

Sommerkanon "Sumer is icumen in"

für 2 bis 4 Stimmen

Anonymus
Mittelengland, vor 1300

1 2

Su - mer is i - cu - men in Lhu - de sing cuc - cu!

3
Gro - wep seed and blo - wep med and springs be w - de nu Sing, cuc - cu!

6
A - we ble - tep, af - ter lomb. thoup af - ter cal - ue cu.

8
Bul - luc ster - tep, buc - ke uer - tep, mur - ie sing cuc - cu!

10
Cuc - cu, cuc - cu wel sin - ges pu, cc - cu ne swik pu nau - er nu!

A B

Sing cuc - cu nu. - Sing cuc - cu! Sing cuc - cu! Sing cuc - cu nu. -

Text-Übersetzung: Der Sommer ist gekommen, Kuckuck, singe laut! Es wächst die Saat, die Wiese grünt, das Gehölz schlägt aus. Singe, Kuckuck! Das Schaf blöckt nach dem Lamm, die Kuh muht nach dem Kalb. Der Ochse rührt sich, der Bock pupst. Singe froh, Kuckuck! Kuckuck, wie schön du singst. Nun schweige niemals mehr. Singe nun, Kuckuck, sing, Kuckuck!

Anmerkungen:

Dieser Kanon ist möglicherweise das älteste überlieferte Beispiel europäischer mehrstimmiger Musik. Der für uns nicht leicht verständlichen mittelalterlichen Überlieferung der Handschrift in Form einer Mensuralnotation begegnen wir am besten mit Kreativität und Fantasie.

Mit vier Ausführenden klingt der Kanon am schönsten. Sein Ablauf könnte z.B. so gestaltet werden: Ein Spieler beginnt mit dem zweitaktigen Ostinato A und wiederholt es oft.

Ein zweiter Spieler kommt ebenso nach einigen Durchläufen mit dem Ostinato B dazu.

Der dritte Spieler beginnt nach einigen Durchläufen mit dem Kanon bei Ziffer 1 über diesem Grund. Der vierte Spieler tritt allmählich zu diesem Terzett hinzu, gegenüber dem ersten Spieler um einen Takt versetzt, also z.B. beginnt er bei Ziffer 1, sobald der Spieler 3 bei Ziffer 2 angekommen ist.

Wenn ein klangvoll-schwingender Zustand erreicht ist, darf immer mal der eine oder andere Spieler zurücktreten um eine andere Partie hervorzuheben. So wogt der Kanon mit unterschiedlichen Hervorhebungen genügend lange, bis sich die vier Spieler auf einen Schluss bei den Fermaten verständigen. Der zweite Spieler beendet das Ostinato B schon in der Mitte bei seiner Fermate.

Ad libitum: Ein Akkordinstrument könnte mit den beiden Akkorden F-Dur und g-Moll hinzukommen